

Erfahrungsbericht Auslandsstudienaufenthalt in Groningen

University of Groningen, WiSe 23/24

Im Rahmen des Medizinstudiums in Oldenburg hatten in diesem Wintersemester circa 25 Studierende die Möglichkeit das Semester in Groningen zu verbringen. Wir hatten im Voraus einige Informationsveranstaltungen, unter anderem auch mit Studierenden aus dem höheren Semester, welche in der Zeit gerade in Groningen waren. Wir wurden gut durch die Bewerbungs- und Vorbereitungsphase geleitet. Ich habe auch ein Semester an dem „Niederländisch für Mediziner“ Kurs teilgenommen. Ich fand diesen damals sehr zeitaufwändig und da wir zu dem Zeitpunkt noch gar nicht wussten, ob wir überhaupt zu dem Auslandssemester angenommen werden, war es neben dem ohnehin zeitintensiven Studium teilweise schwierig sich zu motivieren. Generell würde ich allerdings sehr empfehlen ein wenig Niederländisch zu lernen, daher hätte ich mir gewünscht, dass wir diese Möglichkeit in Groningen gehabt hätten. Eventuell wird das nach unserer Rückmeldung für die kommenden Semester möglich sein. Wer mag, hat allerdings auch vor Ort die Möglichkeit an kostenpflichtigen Kursen teil zu nehmen – man sollte sich dann allerdings frühzeitig auf Plätze bewerben. Eine Unterkunft in Groningen zu finden ist nicht leicht, man sollte sich ebenfalls frühzeitig darum bemühen. Ich habe meine Wg über Kontakte und Instagram gefunden. Leider gibt es nichts Vergleichbares zu Wg-gesucht, daher wäre meine Empfehlung sich bei Freunden/ Social Media oder auch bei Ehemaligen Oldenburger Studierenden, die in Groningen waren umzuhören oder in eines der Wohnheime zu ziehen. Die Wohnheime sind zwar etwas teurer als in Oldenburg, allerdings kommt man dort mit anderen internationalen Studierenden zusammen und es sicherlich auch ein guter Ort, um neue Bekanntschaften zu schließen.

Zum Studium in Groningen ist es wichtig sich bewusst zu machen, dass es sehr viel mehr Eigenverantwortlichkeit erfordert als wir es aus Oldenburg gewohnt sind. Wir hatten dort wesentlich weniger viele Vorlesungen, Seminare und Praktika. Es gibt jede Woche ein übergeordnetes Thema zu dem jeweils eine „Intro-Vorlesung“ zu Beginn der Woche stattfindet, eine „Meet-the-expert“ Vorlesung, indem KlinikerInnen und ÄrztInnen auf einen speziellen Aspekt näher eingehen, sowie eine „Clinical Reasoning“ Vorlesung, in der ein spezifischer Fall besprochen und interaktiv bearbeitet wird. Über die Plattform „Brightspace“ werden für jede Woche „Learning materials“ hochgeladen, welche eigenverantwortlich gelesen oder bearbeitet werden sollen. Dabei handelt es sich meist um Buchkapitel (bis auf das Psychologie Buch, alle als Ebook verfügbar) oder ausgewählte Artikel. Während des Semesters fanden mehrere Treffen mit unserer Koordinatorin vor Ort statt. Ich hatte den Eindruck, dass der Austausch ihr sehr am Herzen liegt, und sie hat sich von Anfang an sehr darum bemüht uns bei allen Fragen zur Seite zu stehen und dass wir uns wohl fühlen. Meine Empfehlung für Groningen ist es sich eine ACLO-Card zu holen, die kostet circa 60 Euro für ein Semester und bietet ein sehr großes und vielfältiges Sportprogramm für Studierende. Es gibt sowohl die Möglichkeit aufeinander aufbauende Kurse für mehrere Wochen zu belegen als auch flexibel sich bis zu einer Stunde vorher für freie Plätze in offenen Kursen einzutragen. Ich habe von anderen gehört, dass sie einer Vereinigung beigetreten sind. Diese Vereinigungen sind unter in Groningen und besonders unter niederländischen Studierenden sehr beliebt und eine gute Möglichkeit, um neue Leute außerhalb des Studiums kennenzulernen. Es gibt für fast jede Freizeitaktivität eine Vereinigung. Allerdings ist es nicht bei allen Vereinigungen möglich nur für ein Semester beizutreten und überwiegend bestehen die Mitglieder aus NiederländerInnen. Aber das kann sehr unterschiedlich sein, daher sollte man sich bei Interesse direkt bei der jeweiligen Vereinigung nach den Anmeldezeiträumen und Voraussetzungen erkundigen. Auch darum

sollte sich möglichst frühzeitig gekümmert werden, da die Anmeldeschlüsse meistens kurz vor Studienbeginn, also im August, liegen. Eine andere gute Möglichkeit für Freizeitaktivitäten oder einfach um neue Leute kennenzulernen, sind die Veranstaltungen von ESN (Erasmus Student Network). Neben der KEI-Week, der Einführungswoche im August, die meistens eher von niederländischen Studierenden besucht wird, organisiert ESN eine eigene Orientierungswoche vor allem für Austausch- und ausländische Studierende. Generell kann ich es jedem nur wärmstens empfehlen sich für den Austausch zu bewerben. Es ist eine tolle Möglichkeit, die eigenen Sprachkenntnisse zu verbessern und eine wunderschöne Stadt kennenzulernen, die durch ihre Studierenden vor Ort geprägt wird. Obwohl Groningen keine Großstadt ist, hat sie dennoch unglaublich viel zu bieten und gerade weil Groningen so nah an Oldenburg liegt, ist es umso leichter nochmal zurückzukommen und Kontakt zu den neu geschlossenen Freundschaften zu halten.